

Die Schlussakte der KSZE in Helsinki 1975

- **KSZE** = Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

- **Ursachen:** → SALT- Gespräche (Strategic Arms Limitation Talks) der beiden Supermächte (USA/ SU)
 - Bündnispartner fühlen sich zunehmend ausgegrenzt
 - KSZE ins Leben gerufen, um Bündnispartner zu beruhigen und Friedensbewegung in Westeuropa entgegenzuwirken
- **Teilnehmer:** → USA und Kanada, alle europäischen Staaten außer Albanien
- **Verlauf:** → am 3. Juli 1973 in Helsinki eröffnet, Verhandlungen erwiesen sich als äußerst schwierig, bereits im August Vertagung
 - vom 18. September 1973 bis zum 21. Juli 1975 in Genf fortgesetzt
 - Abschluss in Helsinki am 1. August 1975

➤ **Bestimmungen der Schlussakte von Helsinki:**

1. **Souveräne Gleichheit, Achtung der der Souveränität inwohnenden Rechte**

→ Recht eines jeden Staates auf rechtliche Gleichheit, territoriale Integrität, Freiheit und politische Unabhängigkeit

→ Freie Wahl + Entwicklung des politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Systems + Recht seine Gesetze und Verordnungen zu bestimmen

2. **Enthaltung von der Anordnung oder Anwendung von Gewalt**

→ gegen territoriale Integrität oder politische Unabhängigkeit irgendeines Staates gerichtete Gewalt ist mit dieser Erklärung und Zielen der UN unvereinbar

3. **Unverletzlichkeit der Grenzen**

→ Grenzen aller Staaten in Europa unverletzlich → Anschlag auf Grenzen verboten

4. **Territoriale Integrität der Staaten**

→ Verbot, das Territorium eines anderen Teilnehmerstaates zum Gegenstand einer militärischen Besetzung oder anderer direkter oder indirekter Gewaltmaßnahmen unter Verletzung des Völkerrechts zu machen

5. **Friedliche Regelung von Streitfällen**

→ Internationaler Frieden, internationale Sicherheit + Gerechtigkeit dürfen nicht gefährdet werden

6. **Nichteinmischung in innere Angelegenheiten**

→ jede direkte oder indirekte, individuelle oder kollektive Einmischung in die inneren oder äußeren Angelegenheiten eines anderen Teilnehmerstaates ist verboten

7. **Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, einschließlich der Gedanken-, Gewissens-, Religions-, oder Überzeugungsfreiheit**

→ ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder der Religion

8. **Gleichberechtigung und Selbstbestimmung der Völker**

→ alle Völker haben jederzeit das Recht, in voller Freiheit, wann und wie sie es wünschen, ihren inneren und äußeren politischen Status ohne äußere Einmischung zu bestimmen und ihre politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung nach eigenen Wünschen zu verfolgen.

9. **Zusammenarbeit zwischen den Staaten**

→ Förderung des gegenseitigen Verständnisses und Vertrauens, freundschaftlicher und gutnachbarlicher Beziehungen, internationalen Friedens, der internationalen Sicherheit und Gerechtigkeit

→ Fortschritt im wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, technischen, sozialen, kulturellen und humanitären Bereich

10. **Erfüllung völkerrechtlicher Pflichten nach Treu und Glauben**

→ gegenseitiges Verständnis und Vertrauen, freundschaftliche und gutnachbarliche Beziehungen untereinander, internationalen Frieden, internationale Sicherheit und Gerechtigkeit fördern

➤ **Zusätze über vertrauensbildende Maßnahmen zwischen Ost und West:**

- ❖ Reiseerleichterungen, Kultur- und Zeitungsaustausch, Ankündigung von Manövern und die Zulassung von Manöverbeobachtern
- ❖ Eheschließung zwischen Bürgern verschiedener Staaten → Bewilligung der Ein- oder Ausreise
- ❖ Familienzusammenführung → Kontakte und regelmäßige Begegnungen auf der Grundlage familiärer Bindungen

➤ **Folgen der Schlussakte:**

- ❖ Hoffnung auf eine „Entkrampfung“ des Ostblocks → „Darüber hinaus belebt die große Konferenz bei den Bürgern der sozialistischen Länder die Hoffnung auf höheren Lebensstandard und mehr Bewegungsfreiheit.“¹
- ❖ in der Tschechoslowakei, Polen und in der DDR beriefen sich später Bürgerrechtler auf die Prinzipien von Helsinki
- ❖ Entspannung im Ost-West-Konflikt/ Kalten Krieg → USA und SU hatten sich durch Unterzeichnung der Schlussakte zur Einhaltung der oben genannten Prinzipien und zur Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Umwelt verpflichtet
- ❖ Unterzeichnerstaaten gingen mit Unterzeichnung der Schlussakte in Helsinki politisch-moralische Verpflichtung ein → Entwicklung ihrer Beziehungen auf friedlicher Basis unter Verzicht auf Gewaltandrohung, im Rahmen der gegebenen Grenzen und bei Respektierung der Menschenrechte → sorgte für Beruhigung in zwischenstaatlichen Beziehungen und führte zum Spannungsabbau
- ❖ BRD und DDR nahmen gleichberechtigt an der KSZE teil → wichtiger Schritt zur internationalen Anerkennung des SED-Regimes
- ❖ Kritik: Beschlüsse in Helsinki täuschen über Wirklichkeit hinweg, in den kommunistischen Diktaturen keine Veränderung in der Verfolgung Andersdenkender, Nichtbeachtung der Menschenrechte

➤ **Folgekonferenzen und weitere Entwicklung**

- ❖ Erste KSZE-Folgekonferenz in Belgrad (Oktober 1977/März 1978) → Umsetzung der KSZE-Schlussakte in den einzelnen Staaten soll geprüft werden → Streit zwischen SU und dem US-Präsidenten Carter über Umsetzung der Menschenrechte deuten auf wiederaufkeimende Krise hin
 - ❖ KSZE-Folgekonferenz in Paris (19. November 1990) → NATO- und Warschauer-Pakt-Staaten unterzeichnen den Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE-Vertrag) → drastischer Waffenabbau und detailliertes Überprüfungssystem, verbindliche Rüstungsobergrenzen für die einzelnen Regionen zwischen Atlantik und Ural
 - ❖ Start-I-Vertrag (Juli 1991) → SU und USA einigen sich auf Reduzierung ihrer interkontinentalen Atomraketen um knapp 40%
 - ❖ Start-II-Vertrag (Januar 1993) → Beseitigung von etwa zwei Dritteln aller Nuklearwaffen bis 2003
- Rüstungswettlauf zwischen SU und USA sowie Verbündeten beendet
→ „Ende“ der Feindschaft zwischen Ost und West und der Ära des Ost-West-Konflikts



„Bin gespannt, was denen drüben nach Helsinki noch alles einfällt.“

Quellen:

<http://www.dhm.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/NeueHerausforderungen/SicherheitUndZusammenarbeit/ksze.html>

<http://www.kssursee.ch/schuelerweb/kalterkrieg/entspannung/salt.htm>
http://www.dhm.de/lemo/html/dokumente/NeueHerausforderungen_vertragKSZESchlussakte/index.html

Weber, Jürgen, u.a.: Vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Bamberg: C.C. Buchners Verlag, ©1995, S. 245, 325, 333

Askani, Bernhard und Wagener, Elmar: ANNO 10. Deutschland nach 1945/Strukturen der Antike. Ausgabe Thüringen. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag GmbH, 2000, S. 74, 77

¹ „Der Spiegel“ vom 4.8.1975 zur KSZE-Schlusskonferenz in Helsinki